

Wärmepumpe

Was kostet Heizen in Zukunft? Eigentümer suchen Antworten auf die Kosten der nächsten 20 Jahre

Informationsabend von Haus & Grund mit den Stadtwerken Barsinghausen in Gehrden zeigt: Hausbesitzer wünschen sich vor allem Orientierung bei langfristigen Entscheidungen.



Welche Wärmepumpe passt zu welchem Gebäude? Darüber informierten die Stadtwerke Barsinghausen beim Informationsabend in Gehrden. Foto: Stadtwerke Barsinghausen

Öl- und Gaspreise, CO₂-Kosten, Förderprogramme und die Zukunft bestehender Heizsysteme: Wer heute über die Modernisierung seiner Heizung nachdenkt, beschäftigt sich längst nicht mehr nur mit der Frage nach der passenden Technik. Das wurde bei einem Informationsabend des Vereins Haus & Grund in Gehrden deutlich, bei dem Gerold Fuge und Jonas Wenske von den Stadtwerken Barsinghausen über aktuelle Entwicklungen bei der Heizungsmodernisierung informierten.

Im Mittelpunkt des Abends standen die praktischen Fragen rund um die Modernisierung von Heizungsanlagen. Viele Eigentümer interessierten sich dafür, welche Wärmepumpenlösung zu ihrem Gebäude passt, wie eine Umrüstung im Bestand abläuft und welche Schritte von der ersten Beratung über die Planung bis zur fertigen Anlage erforderlich sind. Anhand konkreter Beispiele zeigten die Referenten, wie sich Heizungsmodernisierungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern umsetzen lassen.

„Viele Menschen kommen heute nicht mit einer festen Vorstellung von einer bestimmten Technik in die Beratung“, berichtet Gerold Fuge. „Sie möchten zunächst verstehen, welche Kosten und Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren auf sie zukommen können und welche Lösung zu ihrem Haus passt.“

Besonders deutlich wurde: Es gibt nicht die eine Standardlösung für alle Gebäude. Ob Wärmepumpe, Hybridlösung oder eine schrittweise Modernisierung sinnvoll ist, hängt von vielen Faktoren ab. Im Vortrag wurde deshalb erläutert, welche Rolle die Heizlast eines Gebäudes spielt und warum jedes Haus individuell betrachtet werden sollte.

Auch Fördermöglichkeiten wurden in der Fragerunde angesprochen. Viele Nachfragen drehten sich zudem um die Eignung von Wärmepumpen im Altbau, Lösungen für Mehrfamilienhäuser sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Heizsysteme.

„Die zentrale Frage lautet oft nicht mehr: Welche Heizung soll ich einbauen?“, so Gerold Fuge. „Vielmehr möchten Eigentümer wissen, welche Lösung auch in zehn, fünfzehn oder zwanzig Jahren noch zu ihren Anforderungen und ihrem Gebäude passt.“

Die große Beteiligung und die zahlreichen Nachfragen zeigten, wie hoch der Informationsbedarf derzeit ist. Die Stadtwerke Barsinghausen unterstützen Eigentümer dabei mit einer kostenfreien Vor-Ort-Beratung. Gemeinsam wird geprüft, welche Lösung zum Gebäude und zu den individuellen Anforderungen passt. Ziel ist es, Orientierung zu geben und realistische, umsetzbare Wege für die Modernisierung von Heizungsanlagen aufzuzeigen.

**Anfragen für Beratungen für
eine Wärmepumpe an:**

[erneuerbare@stadtwerke-
barsinghausen.de](mailto:erneuerbare@stadtwerke-barsinghausen.de)